

PFLANZEN DES JAHRES 2021



MEERRETTICH (*Armoracia rusticana*) – Heilpflanze des Jahres

Als Heilpflanze des Jahres 2021 wurde der Meerrettich gewählt. Die Auszeichnung macht deutlich, dass der Meerrettich weit mehr sein kann, als nur eine willkommene Beilage zu Fisch- und Fleischgerichten. Das „Mer“ in Meerrettich stammt vom mittelhochdeutschen „mer“, was so viel heißt wie „mehr“ oder „größer“. Übersetzt heißt Meerrettich also „größerer Rettich“. Die circa 50 bis 120 cm große Pflanze stammt ursprünglich aus Südosteuropa und wird schon seit langer Zeit von Menschen genutzt, oft kommt sie auch verwildert vor. Der „Kren“ ist als „Penicillin der Bauern“ bekannt ist, denn ähnlich wie Penicillin kann auch der Meerrettich antibakteriell wirken – ausgelöst durch das „Senföl“, das ätherische Öl des Meerrettichs.

STECHPALME (*Ilex aquifolium*) – Baum des Jahres

Die Europäische Stechpalme, auch „Gemeine Stechpalme“ oder „Holly“ genannt, ist die einzige Vertreterin der Stechpalmengewächse in Mitteleuropa. Von März bis Anfang Juni blüht sie und trägt kleine, etwa 8 Millimeter große Blüten, die auch rötlich gefärbt sein können. Den größten Wiedererkennungswert bieten neben den gezackten Blättern die leuchtend roten Beeren. Diese tragen die Samen der Pflanze. Sammeln oder gar das Essen der Beeren sollte man aber vermeiden, da die Beeren stark giftig sind. Im Biosphärenreservat kommt die Stechpalme als Gartenpflanze oder vereinzelt als Wildpflanze vor.



SCHAFGARBE (*Achillea spec.*) – Staude des Jahres

Ähnlich wie der Meerrettich kann auch die Schafgarbe (insbesondere die Wiesen-Schafgarbe) unser Wohlergehen verbessern, indem die oberirdischen Teile der Pflanze für Aufgüsse oder Säfte verwendet werden. Von April bis Juni erblüht der Korbblütler. Die verzweigten Blütenstängel tragen dann kleine weiße, gelbe oder rosa farbige Blüten von nur wenigen Millimetern Durchmesser. Trotz der unscheinbaren Blüten ist das Gewächs mit den intensiv grünen, gefiederten Blättern und der Wuchshöhe von bis zu einem Meter dennoch auffällig. Durch das markante Aussehen ist die Staude Vielen geläufig.

GROßER WIESENKNOPF (*Sanguisorba officinalis*) – Blume des Jahres

Der Große Wiesenknopf wurde von der Loki Schmidt Stiftung als Blume des Jahres gekürt. Die Pflanze gehört zu den Rosengewächsen und blüht von Mitte Juni bis Mitte September. 20 bis 40 dunkelrote, kopfige Blüten zieren sie in diesem Zeitraum. Nach der Blüte bildet sie dann kleine hell- bis dunkelbraune Nüsse. Der Große Wiesenknopf kommt vor allem im Süden Deutschlands vor. Im Norden kommt sie überwiegend an den Flussauen und dem Grünland von beispielweise der Elbe oder der Weser vor. Intensive Landwirtschaft und unzureichend überflutetes Auengrünland gefährden die Bestände der Pflanze.



SPARRIGES KRANZMOOS (*Rhytidiadelphus squarrosus*) – Moos des Jahres

Das Moos des Jahres ist vielen Gärtnern ein Dorn im Auge. Neben Waldwegen oder in Feuchtwiesen findet man das Sparrige Kranzmoos oft auch in unseren Gärten. Durch die gute Bewässerung und die nährstoffreichen Böden hat es optimale Wachstumsbedingungen. Jedoch meidet die Pflanze Kalk. Wen das Moos also nicht überzeugt, kann seinen Rasen kalken. Oft hilft es auch, weniger zu mähen oder den Rasen nicht zu oft zu wässern. Nicht nur im Garten kommt das Laubmoos vor, es besiedelt fast alle Höhenlagen. An Orten mit sehr hoher Luftverschmutzung ist es jedoch kaum zu finden.

KRIECHENDES NETZBLATT (*Goodyera repens*) – Orchidee des Jahres

Von Juni bis August blüht das bis zu 25 cm hohe Kriechende Netzblatt in kleinen glockenförmigen weißen Blüten, bevor es nach wenigen Monaten verblüht und nur noch an den stark weiß geäderten Blättern zu erkennen ist. Es ist der einzige Vertreter der Juwelorchideen in Europa und wächst häufig in Verbindung mit Moos – aus diesem zieht es mit seinen Wurzeln die benötigte Feuchtigkeit. Die Vermehrung findet überwiegend über den Wurzelstock statt, der kleine, zur Mutterpflanze identische Sprösslinge im Untergrund bildet. Durch diese Art der Vermehrung kann sich die Pflanze jedoch auch schlechter an Umweltveränderung anpassen. Durch die steigenden Temperaturen und Fressfeinde wird die Art immer weiter verdrängt und ist inzwischen gefährdet.



PFLANZEN DES JAHRES 2021

AUSGEZEICHNET DURCH:

- MEERRETTICH: Naturheilverein „NHV Theophrastus“, <https://www.nhv-theophrastus.de/>
- STECHPALME: Silvius Wodarz Stiftung, <https://baum-des-jahres.de/index.php>
- SCHAFGARBE: Bund deutscher Staudengärtner, <https://www.bund-deutscher-staudengaertner.de/>
- GROßER WIESENKNOPF: Loki Schmidt Stiftung, <https://loki-schmidt-stiftung.de/>
- SPARRIGE KRANZMOOS: Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa e. V., <https://blam-bl.de/>
- KRIECHENDES NETZBLATT: Arbeitskreise „Heimische Orchideen Deutschlands“

BILDQUELLEN:

- MEERRETTICH: Pixabay
- STECHPALME: Pixabay
- SCHAFGARBE: Pixabay
- GROßER WIESENKNOPF: Pixabay
- SPARRIGES KRANZMOOS: Wikicommons, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rhytidiadelphus_squarrosus_p8220006.jpg
- KRIECHENDES NETZBLATT: Wikicommons, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Goodyera_repens_\(49097166617\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Goodyera_repens_(49097166617).jpg)